

UMSETZUNGSORIENTIERTES STANDORTENTWICKLUNGSKONZEPT „SPORTPARK AM RODELBERG“

Dokumentation des
öffentlichen Planungsworkshops
am 23.09.2025

Am 23.09.2025 fand von 17 bis 20 Uhr im Bootshaus der Treptower Rudergemeinschaft ein öffentlicher Planungsworkshop statt. Neben Vertreter:innen des Bezirksamtes Treptow-Köpenick, der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen sowie der Gebietsbetreuung des LZQ-Fördergebietes nahmen 15 Bürger:innen an dem Workshop teil.

Nach einer Begrüßung durch Frau Tobies (Fachbereich Stadtplanung im Bezirksamt Treptow-Köpenick) folgte ein Kurzvortrag des mit der Projektbearbeitung beauftragten Planungsbüros. Neben der Planungsaufgabe, den Rahmenbedingungen und der Bestandssituation wurden erste Ergebnisse aus den Analysen und Beteiligungen vorgestellt (siehe downloadbare Präsentation). Die Teilnehmenden hatten außerdem die Möglichkeit, Fragen zu stellen.



Foto: Johannes Hipp (Anlaufstelle für Bürger:innenbeteiligung Treptow-Köpenick)

In der anschließenden praktischen Arbeitsphase wurden die Teilnehmenden auf zwei Gruppen aufgeteilt. Unter Anleitung des Planungsbüros und mittels eines großformatigen Luftbildes des Untersuchungsgebietes und vorgefertigten, maßstäblichen Ausstattungspuzzleteilen haben diese Nutzungs- und Ausstattungsvorschläge für die vorhandenen Freifläche und den künftigen Sportpark am Rodelberg erarbeitet. Dabei sollten die Ansprüche und Wünsche unterschiedlicher Zielgruppen berücksichtigt werden.

Nach angeregtem Austausch und konstruktiven Diskussionen wurden die beiden erarbeiteten Varianten in der Großgruppe vorgestellt und gemeinsam diskutiert.



Foto: GRUPPE PLANWERK

Variante 1

Variante 1 sieht im Kernbereich der Sportstätte zwei Großspielfelder unter Berücksichtigung des vorhandenen Baumbestandes sowie die Schaffung einer zusätzlichen Wegverbindung zwischen Neuer Krugallee und Freifläche an der Spree vor, die zwischen den Spielfeldern und Grünanlage Rodelberg verläuft. Die an Spree und Britzer Verbindungskanal gelegene Fläche ist weitestgehend von Nutzungen freigehalten und lediglich im Randbereich mit Ausstattungen für Sport und Bewegung versehen (größerer Pumptrack, Streetballspielfeld). Neben dem Bootshaus ist ein baulicher Hochpunkt (weitere Bootshalle, ohne weitere Konkretisierung eines möglichen Raumprogrammes) positioniert. Auf den Flächen zwischen den Spielfeldern und der Schwimmhalle werden, unter Aufgabe des vorhandenen Kfz-Stellplatzes, ebenfalls einzelne Sportmöglichkeiten platziert (Fußball-Kleinspielfeld, Streetballspielfeld, Slackline, Tischtennistische).

Variante 2



Variante 2

Variante 2 sieht im Kernbereich der Sportstätte ein Großspielfeld für Fußball sowie ein normgerechtes Spielfeld für Rugby vor, allerdings unter Wegfall eines Teils der vorhandenen Baumallee sowie des Vegetationsbestandes in der Grünanlage Rodelberg. Auf der Freifläche werden zahlreiche Ausstattungen für Spiel, Sport und Bewegung platziert (Multifunktionsspielfeld, Basketballspielfeld, zwei Beachvolleyballspielfelder, Pumptrack, barrierefreie Sportgeräte, Miniplansche, auch mit Beleuchtung). Lediglich eine Teilfläche an der Spree soll als offene Rasenfläche freigehalten werden. Parallel zum bestehenden Bootshaus wird ein zweites Gebäude mit Bootshalle, Kraftraum, Umkleidemöglichkeiten, Toiletten, Café und integrierter Boulder-/Kletterwand an einer Fassaden-seite positioniert. Auf den Flächen zwischen den Spielfeldern und der Schwimmhalle werden, unter Aufgabe des vorhandenen Kfz-Stellplatzes, ebenfalls einzelne Sportmöglichkeiten platziert (zwei Badmintonspielfelder, Tischtennistische, Bouleanlage, Boulderfelsen).

In beiden Varianten werden außerdem zusätzlich ergänzende Ausstattungen, die die Aufenthalts- und Nutzungsqualität erhöhen, vorgesehen, u. a. unterschiedliche, auch überdachte Sitzmöglichkeiten (Bänke, geschwungene Holzliegen, Hänge-/Schaukelliegen), Abfallbehälter, Fahrradabstellmöglichkeiten, Toilettenanlage, Trinkwasserspender, Standortleitsystem/Ausschilderung.

Im weiteren Planungsverlauf werden durch das beauftragte Planungsbüro GRUPPE PLANWERK auf Grundlage der im Planungsworkshop durch die Teilnehmenden erarbeiteten Vorschläge zwei Varianten ausgearbeitet. Diese werden mit den Projektbeteiligten im Bezirksamt Treptow-Köpenick diskutiert und abgestimmt. Die zwei Varianten werden außerdem auf [mein.Berlin.de](https://mein.berlin.de) gestellt und können dort durch die Öffentlichkeit kommentiert werden. Wann diese zweite Online-Beteiligung stattfindet, wird noch bekanntgegeben.

Anschließend wird durch das beauftragte Planungsbüro in Abstimmung mit dem Bezirksamt Treptow-Köpenick eine Zielvariante ausgearbeitet.